

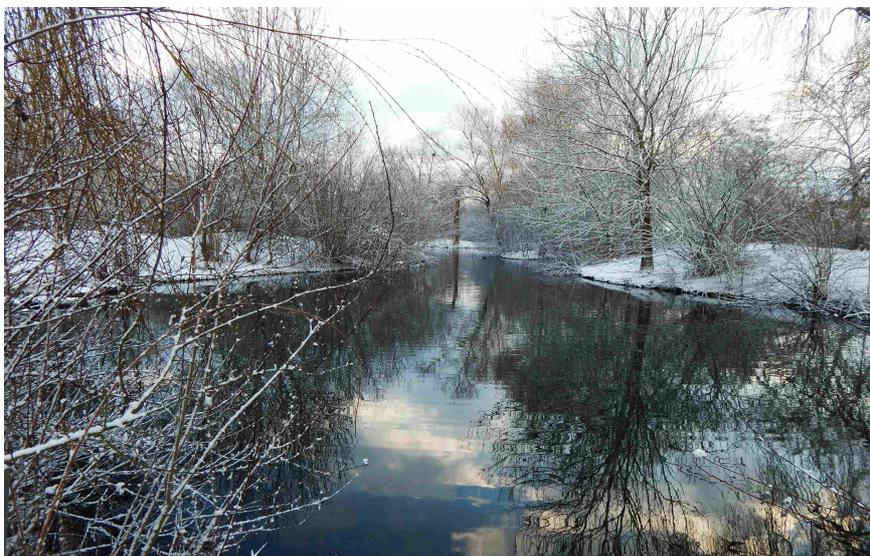
**Wasservogelzählung im Raum Winnenden
am 17.01.2016**

Teilnehmer: insgesamt 3 in verschiedenen Gebieten
Leitung: Horst Schlüter
Beginn: 09:00 Uhr ab Bahnhof Winnenden
Ende: 11:20 Uhr
Wetter: - 1 Grad C, sehr wechselhaft, von kurzem Schneetreiben bis Sonnenschein,
Boden überall mit ca. 2 -3 cm Schnee bedeckt



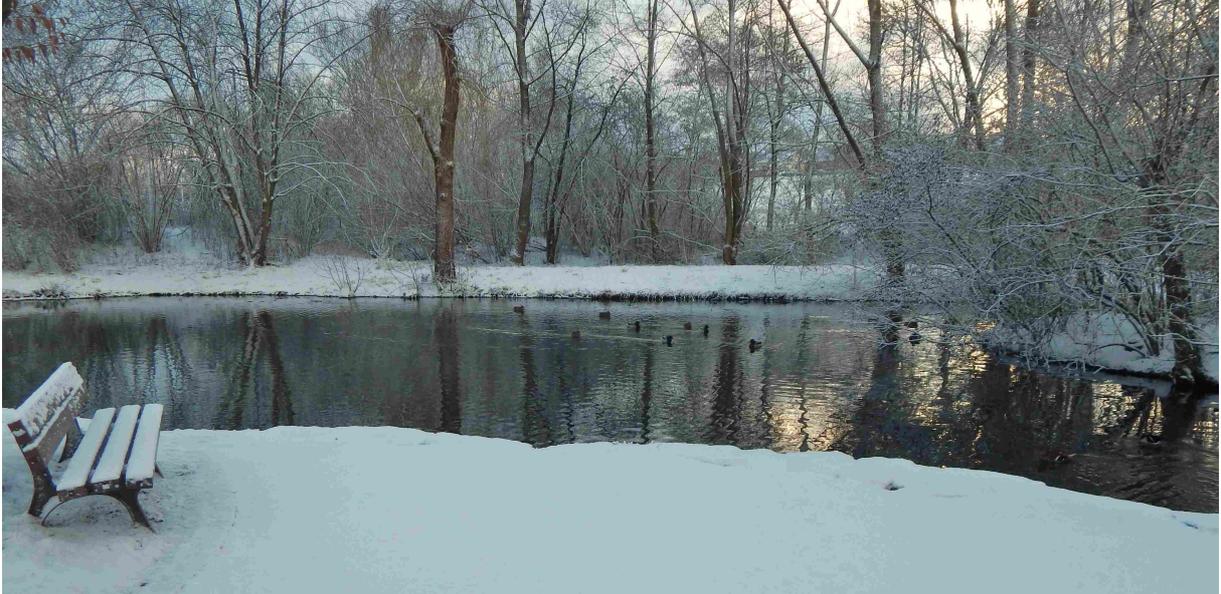
Es ist schon interessant, was zwei Buchstaben in einen Wort ausmachen, z.B. bei „lauschig“ oder „lausig“. Das Wetter war heute Letzteres.

Daher hatte sich wohl auch niemand weiter am Bahnhof sehen lassen. Horst machte die Tour in Birkmannsweiler und ich von Schwaikheim bis rüber zum Schlosspark, wir waren immer wieder kurz telefonisch in Verbindung.



NABU Gruppe Winnenden

Die Schwaikheimer Seelein waren gut von Stockenten besucht, klar schwammen sie schnell zu mir, als sie mich entdeckten. Es waren noch keine Tritts Spuren im Schnee und so wäre ich der Erste gewesen, der sie heute fütterte. Ich wies die Truppe aber höflich darauf hin, dass ich beim NABU wäre und es nichts zu fressen gäbe. Beleidigt schwammen sie davon....



Im südlicheren See gab es zwei Teichhühner, die sich aber sofort auf das Inselchen zurückzogen, das Huhn im nördlichen Gewässer machte keine Anstalten zu fliehen.

Anders der Graureiher und das Teichhuhn im Entenbachsee, die machten „die Fliege“, der Reiher flog davon und das Huhn versteckte sich unter dem Geäst.



Entenbach - Teich

NABU Gruppe Winnenden

An der Schranke zum Steinbruch hörte ich einen Eisvogel, das erwärmte mein Gemüt und ein Graureiher flog gleichzeitig den Buchenbach entlang davon, den holte ich dann immer wieder ein. Schade, die schon fast übliche Wasserramsel kurz vor dem Klärwerk war nicht zu sehen.

Nichts, überhaupt nichts zu sehen gab es im See des Steinbruchs, das hatte ich auch noch nie erlebt. ca. ein Drittel der Wasseroberfläche war gefroren und schneebedeckt, aber wenigstens ein Stockentenpärchen hätte gut hingepasst. Vielleicht störte der Wanderfalke, der total ruhig am Kasten in der Felswand saß. Komisch, eine Ringeltaube flog völlig arglos auf einen Baum, ca. 5 m über ihm. Und die Stieglitze - gut, die gehören auch weniger zu den Wasservögeln - , die sich über die Wilden Karden hermachen, fehlten ebenfalls.

Doch der Vollhammer (müsste jetzt sinngemäß „Leerhammer“ heißen!) war im Teich des Schlossparks: Stockentenweibchen und -männchen konnte ich insgesamt an zwei Fingern abzählen. Keiner zuhause, weder im nördlicheren Teichabschnitt noch irgendwo ruhend.



Am oberen Bildrand kann man das Pärchen erkennen

Nixxx! Nada! Rien!

Da bin ich aber stockentensauer nach Hause!

17.01.2016 / w.p.